

Montag, 06. Juli 2015

Freiburg stimmt ein 2015

Das Musikfestival "Freiburg stimmt ein" brachte am Sonntag Tausende auf Straßen und Plätze

Das Musikfestival "Freiburg stimmt ein" brachte am Sonntagnachmittag auf 19 Straßen und Plätzen Tausende auf die Beine.

1.



2. Vita Ulrike Noll bei ihrem Mitsingkonzert auf dem Goetheplatz. Foto: Rita Eggstein

3.



4. Weltmusik auf dem Stühlinger Kirchplatz: Baadma und die Königinnen der Mongolei präsentierten Lieder aus ihrer Heimat. Foto: Rita Eggstein

◀ zurück

1 / 2

weiter ▶

Eine ganze Stadt voller Musik und Gesang: Das Festival "Freiburg stimmt ein" hat am Sonntagnachmittag unter blauem Himmel 111 Bands und Künstler und Tausende von Fans auf insgesamt 19 verschiedenen Plätzen quer durchs ganze Stadtgebiet zusammengebracht. Es rockte, swingte und klang vom Kanonenplatz über der Altstadt bis zum Skaterpark in der Dietenbachanlage in Weingarten, vom Maria-von-Rudloff-Platz im Rieselfeld bis zum Hof an der Ebnetter Schwarzwaldstraße.

Kurz vor 16 Uhr, Goetheplatz in der Wiehre. Die Mitglieder des Bürgervereins Unter- und Mittelwiehre heizen den Pizzabackofen ein – runde Teiglinge liegen schon bereit. Ein Helfer bringt noch eine zusätzliche Kabeltrommel herbei. Auf dem Platz im Schatten steht Sängerin und Gesangslehrerin Vita Ulrike Noll am Mikrofon und singt sich mit ein paar Takten warm, nachdem sie die Gitarre gestimmt hat. "Das ist wirklich eine großartige Sache, und wir sind gerne mit dabei", sagt Justus Kampp, der Vorsitzende von Freiburgs ältestem Bürgerverein. Langsam füllt sich der Platz. Ganze Familien sind da. Radler, die zufällig vorbeikommen, halten an. Manche rücken die bereitgestellten Bierbänke in den Schatten. Beim ersten Programmpunkt auf dem Goetheplatz sind die Zuhörer gleich gefordert. Vita Ulrike Noll lädt zum Mitsingkonzert. Punkt 16 Uhr halten alle einen Ton – so beginnen genau jetzt auch auf allen anderen Plätzen der Stadt die Konzerte.

"Ich hoffe, dass es klappt, die Leute zum Mitsingen zu bewegen", hat Künstlerin Noll vor ihrem Auftritt noch gesagt. Mit einem Chanson von Patricia Kaas beginnt sie. Sie macht mit ihrer gut 80-köpfigen Sängerinnen- und Sängerschar danach ein paar Übungen: Einen Ton singen und gegen die Brust klopfen. Singen und langsam die Hände heben. Und schon beim ersten Lied machen alle mit.

Szenenwechsel, Stühlinger Kirchplatz. Rund 500 Menschen sitzen im Schatten der mächtigen Bäume. Hier erklingt eine ganz andere Musik. Badamkhorol "Baadma" Samdandamba und ihre beiden Schwestern Baaka und Otgoo präsentieren Lieder und Tänze aus der Mongolei. Baadma begleitet sich mit der Ziegenkopffgeige Tovshuur. Dabei erzählt die Sängerin immer wieder vom Leben und den Bräuchen in der Mongolei, von der Schamanenreligion, von den fröhlichen Festen. Sie erklärt die Besonderheit des Tanzes: "Die Steppe ist groß, aber die Jurte ist klein – deswegen bewegt man beim Tanz hauptsächlich die Schultern", erzählt sie lachend. Sie bitte alle, die Bewegungen im Sitzen mitzumachen und mitzusingen. Die Stimmung hier im Stühlinger ist heiter, wie auf den anderen Plätzen auch. Das "Ape"-Mobil serviert dampfenden Kaffee, und aus einem Wagen heraus wird türkischer Baumkuchen verkauft.

Viele Bilder, Videos und Stimmen unter <http://mehr.bz/stimmt-ein>

Freiburg

Topthemen

Mo, 29. Juni 2015

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: [Joachim Röderer](#)



Kommentare: [0](#)